

Antrag

18/A 0010

Verfasser:	SPD und FDP Fraktion, -
Bezug-Nr.	
Vorlagen-Datum:	06.06.2016
Tagesdatum:	06.06.2016

Gremium	Termin	TOP-Nr.	Beratungsstatus	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Bau, Verkehr und Umwelt				öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss				öffentlich
Stadtverordnetenversammlung				öffentlich

Betreff: Erstellung eines Verkehrsrahmenplanes für das Gebiet der Stadt Schwalbach am Taunus südlich der Limespange

Text und Begründung:

Der Stadtverordnetenversammlung wird gebeten wie folgt zu beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, für das gesamte Stadtgebiet südlich der Limespange einen Verkehrsrahmenplan zu erstellen. Für die Umsetzung ist ein erfahrener und anerkannter Verkehrsplaner zu beauftragen. Die Mittel sind in den Haushalt 2017 einzustellen. An der Umsetzung sind mindestens zu beteiligen:

- die Verkehrsbehörden des Main-Taunus-Kreises, einschließlich MTV
- die Polizeistation Eschborn
- der ADFC Main Taunus bzw. Eschborn
- Seniorenbeirat, Ausländerbeirat, Behindertenbeauftragter
- die ‚Radfahr‘-AG der Stadt
- interessierte VertreterInnen der Schwalbacher Schulen und Kindertagesstätten

Für das Gebiet der Altstadt ist der Altstadtrahmenplan zu berücksichtigen

Vor Beschlussfassung in den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung sind die Pläne allen Schwalbacherinnen und Schwalbachern in einer Bürgerversammlung vorzustellen.

Begründung:

Die Bürgerversammlung zum Altstadtrahmenplan hat eindeutig gezeigt, dass die Probleme unserer Bürgerinnen und Bürger nicht nur im Baubereich liegen, sondern in den vielen Ungereimtheiten der Verkehrsführungen in unserem Stadtgebiet.

Ziel des Verkehrsrahmenplanes sollte eine ausgewogene Verkehrsführung bei gleichmäßiger Belastung aller Bereiche in den Wohnstraßen und zügiger Führung des Verkehrs in den Sammelstraßen sein. Dies bedeutet auch, dass Sonderregelungen rechtlich zu überprüfen sind.

Weiter sollen verkehrsberuhigte Zonen nur noch dann eingerichtet werden, wenn alle gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Zusammenfassend: Der beantragte Verkehrsrahmenplan soll für das gesamte Plangebiet einheitliche Kriterien schaffen. Dabei ist es wichtig, dass allen Verkehrsteilnehmern gleiche Rechte und Chancen eingeräumt werden, dies bedeutet auch gegenseitige Rücksichtnahme der Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger, einschließlich des ruhenden Verkehrs. Diese gegenseitige Rücksichtnahme sollte im neuen Rahmenplan erkennbar und umsetzbar sein.

gez. Christopher Higman
FDP-Fraktion

gez. Hartmut Hudel
SPD-Fraktion

Hinweis

Der Antrag liegt als unterschriebenes Original dem Büro der Stadtverordnetenversammlung vor.